Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Soziales führte seine 17. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 10.05.2022 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Straße der Jugend 16, Mehrgenerationenhaus, großer Veranstaltungsraum von 18:00 Uhr bis 19:03 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Herr Marko Roye

Mitglied

Herr Mirko Claus
Herr Christian Hennicke
Herr Lothar Koppe
Herr Uwe Müller — in Vertretung für Herrn Christian Heßler
Herr Peter Schenk
Herr Andreas Zachlod

Sachkundige Einwohner

Herr Ronny Fritz
Herr Martina Römer
Herr Markus Rönnike

Seniorenbeirat

Herr Gerhard Große
Frau Elke Ronneburg

Mitarbeiter der Verwaltung

Frau Sabine Bauer — SBL Jugend/Sport/Teilhabe
Herr Dirk Weber — Leiter Amt für Bau und Kommunalwirtschaft

Gäste

Herr Frank Czerwonn — Mitteldeutsche Zeitung

abwesend:

Mitglied

Herr Christian Heßler

Sachkundige Einwohner

Herr Walter Neuendorf
Herr Thomas Pietzner
Herr Christian Riemann

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 10.05.2022, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten	
4	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 29.03.2022	
5	Einwohnerfragestunde	
6	Berichterstattung zur Bahnhofsmission Bahnhof OT Bitterfeld BE: Herr Jörg Vibrans, Caritasverband für das Bistum Magdeburg	
7	Berichterstattung zur Problematik Frauenhaus (baulicher Zustand) BE: Amt für Bildung/Kultur/Soziales	
8	Berichterstattung über die Projekte des Vereins biworegio e. V. BE: Frau Birgit Wessel, Verein biworegio e.V.	
9	Vorbereitung Aktion "Kinderfreundliche und Farbenfrohe Stadt Bitterfeld-Wolfen"	
10	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
11	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit** Der **Ausschussvorsitzende, Herr Roye,** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Es sind zu Beginn 5 stimmberechtigte Ausschussmitglieder und 3 sachkundige Einwohner anwesend; somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Das Ausschussmitglied **Herr Heßler** gilt als entschuldigt. Er wird durch **Herrn Müller** vertreten. **Herr Claus** sowie **Herr Hennicke** verspäten sich.	
zu 2	**Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung** Es liegen keine Änderungsanträge zur Tagesordnung vor. Aus diesem Grund stellt **Herr Roye** diese zur Abstimmung. einstimmig beschlossen	Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0
zu 3	**Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten** **Herr Roye** informiert, dass die Fraktion Pro Wolfen einen Ersatz für Herrn Walter Neuendorf gefunden hat. **Frau Sandra Krzyslak** soll als Nachfolgerin in der Stadtratssitzung im Juni bestätigt werden. In der nächsten Sitzung des Sozialausschuss wird **Frau Krzyslak** dann verpflichtet.	
zu 4	**Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 29.03.2022** **Herr Roye** teilt mit, dass ihm keine Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge zugegangen sind. Da es auch jetzt keine Wortmeldungen gibt, lässt er über die vorliegende vorläufige Niederschrift abstimmen. einstimmig beschlossen	Ja 4 Nein 0 Enthaltung 1
zu 5	**Einwohnerfragestunde** Es erfolgen keine Wortmeldungen.	
zu 6	**Berichterstattung zur Bahnhofsmission Bahnhof OT Bitterfeld** BE: Herr Jörg Vibrans, Caritasverband für das Bistum Magdeburg **Herr Roye** informiert, dass eine Teilnahme von **Herrn Vibrans** als Berichterstatter nicht erforderlich ist, da der Caritasverband derzeit nicht für eine Trägerschaft der Bahnhofsmission im Ortsteil Bitterfeld zur Verfügung steht.	

Herr Mirko Claus nimmt ab 18:04 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 6 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Vibrans hat jedoch der Stadtverwaltung Informationen per Mail zukommen lassen, welche den Ausschussmitgliedern und sachkundigen Einwohnern vorab übergeben wurde.
(siehe Anlage 1)

Der Ausschussvorsitzende verliest den Wortlaut der Mail.

Herr Roye stellt fest, dass Informationen im klaren Gegensatz dazu stehen, was z. B. damals im Bauausschuss gesagt wurde, als der Neubau des Bahnhofes von der Verwaltung vorgestellt wurde.
Die Verwaltung hatte erläutert, dass die Bahnhofsmission wieder ein Teil des Bahnhofes wird.
Die Bahnhofsmission ist ein wichtiger Bestandteil und der Ausschuss muss aktiv werden.

Frau Ronneburg bestätigt die Aussagen. Vor allem die behinderten und älteren Menschen benötigen Hilfe und Unterstützung von der Bahnhofsmission. Der Ausschuss muss unbedingt an der Intergration einer Bahnhofsmission im Bahnhof OT Bitterfeld dranbleiben.

Herr Müller stimmt den Vorrednern absolut zu. Auf die Deutsche Bahn muss dahingehend Druck ausgeübt werden, dass die Bahnhofsmission ein wichtiger Teil des Bahnhofes ist. Die Planung einer Bahnhofsmission muss vorher erfolgen, nicht erst wenn er fertiggestellt ist. Bereits im kommenden Jahr ist der Neubau geplant.

Auch **Herr Koppe** betont, dass bereits in der Phase der Planung Räumlichkeiten für eine Bahnhofsmission vorgesehen werden müssen, unabhängig davon, ob bereits ein Träger vorhanden ist.
Der Bahnhof im Ortsteil Bitterfeld ist und bleibt ein wichtiger Knotenpunkt.

Herr Roye bemerkt, dass beim Wegfall einer Bahnhofsmission die Barrierefreiheit (Unterstützung behinderter und älterer Menschen) erschwert wird bzw. verloren geht. Fraglich ist, ob diese Aufgaben dann von Bahnmitarbeitern übernommen werden.
Weiterhin ist die Verfahrensweise auch nicht während des Abrisses des alten Bahnhofsgebäudes geklärt.

Frau Römer sieht die Notwendigkeit nach anderen möglichen Trägern für dieses Vorhaben zu suchen.

Frau Ronneburg bemerkt, dass man schnellstmöglich mit bereits bestehenden Bahnhofsmissionen in Verbindung treten muss, um nach potenziellen Trägern zu suchen.
Parallel dazu muss bei der Deutschen Bahn angefragt werden, ob Räumlichkeiten für eine Bahnhofsmission mit eingeplant sind.

Nach umfangreichen Diskussionen ist Nachfolgendes im Ergebnis feszustellen:
Herr Roye nimmt als Ausschussvorsitzender schriftlich Kontakt zum **Oberbürgermeister** auf und trägt somit das Votum des Ausschusses an den OB heran.

	Dabei wird er mitteilen, dass der Sozialausschuss den **Oberbürgermeister** darum bittet, Kontakt mit der Deutschen Bahn aufzunehmen und nochmal eindringlich darauf hinzuweisen, dass eine Bahnhofsmission im OT Bitterfeld eingeplant werden soll. Weiterhin wird der **Oberbürgermeister** darum gebeten, eine Betreibersuche für die Bahnhofsmission zu starten. **Herr P. Schenk** bittet **Herrn Weber** darum, mit dem **Oberbürgermeister** über die Problematik zu sprechen. Wünschenswert ist es, dass der **Oberbürgermeister** im nächsten Stadtrat unter dem TOP Mitteilungen, Berichte, Anfragen aktuelle Informationen zum Thema Bahnhofsmission gibt. *Redaktioneller Hinweis Leiter Amt für Bildung/Kultur/Soziales:* *Ich habe ein ausführliches Gespräch mit dem Verantwortlichen für die Bahnhöfe in der Region, also auch für den Bf Bitterfeld, geführt und im Anschluss das Anliegen der Stadt-/Ortschaftsräte auch in schriftlicher Form an ihn gerichtet. Wir werden auch eine schriftliche Antwort erhalten, die wir dann den Räten übergeben können, aber voraussichtlich nicht vor dem 30.05.2022.* *Ohne dem vorgreifen zu wollen, kann ich aber schon mal mitteilen, dass das geplante Raumkonzept bei Bedarf einem möglichen Interessenten für eine Bahnhofsmission nicht entgegenstehen würde.* *Redaktioneller Hinweis Leiter SB Stadtplanung/GIS:* *Das Thema der Bahnhofsmission kann in der nächsten Besprechung mit der Bahn zur Planung des Bahnhofsgebäudes thematisiert werden.*	
zu 7	**Berichterstattung zur Problematik Frauenhaus (baulicher Zustand)** BE: Amt für Bildung/Kultur/Soziales **Der Ausschussvorsitzende** verweist auf die letzte Sitzung des Ausschusses für Soziales, in der es bereits um diese Thematik baulicher Zustand Frauenhaus ging. Im letzten Protokoll wurden im Zusammenhang mit dem baulichen Zustand Fragen aufgenommen. **Herr Roye** bemerkt kritisch, dass ihm keinerlei Zuarbeiten seitens der Verwaltung dazu vorliegen. Er bittet um Beantwortung der offenen Anfragen aus dem Protokoll vom 29.03.2022 und richtet das Wort an **Herrn Weber.** *Wie hoch sind die Sanierunskosten für eine grundhafte Sanierung?* *Wie kann eine Sanierung finanziert werden?* *Sind eventuell Förderungen möglich?* *Was würde ein Neubau kosten?* *Wäre ein Mietobjekt eine Option?* **Herr Weber** erläutert, dass die Kosten bei einer Investition in das bestehende Objekt als auch einen Neubau mindestens im sehr hohen sechsstelligen Bereich liegen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann auch aufgrund des momentan fehlenden Personals keine Kalkulation bzw. ein eigenes Gutachten erstellt werden. Die Summe kann im Moment nicht konkretisiert werden.	

Herr Weber bemerkt, dass es eine Fördermittelstelle gibt und er geht davon aus, dass grundsätzlich eine Förderung möglich ist.
Es gab in der Vergangenheit auch ein Förderprogramm, was die Träger der Vereine hätten nutzen können.

Herr Roye weist darauf hin, dass es laut Aussage des Vereins bereits eine Begutachtung des Gebäudes durch die Verwaltung stattgefunden hat. Empfiehlt die Verwaltung eine Sanierung oder einen Neubau?
Laut Herrn Weber lässt die Begutachtung des Gebäudes es nicht zu, den vom Verein geäußerten Willen zum Umfang, Ausstattung bzw. Größe der Räumlichkeiten, umzubauen.
Aus Sicht der Verwaltung ist ein Neubau zu favorisieren betont **Herr Weber.**

Laut **Herrn Weber** ist im Bestand der Stadt Bitterfeld-Wolfen auch kein anderweitiges, entsprechendes Objekt verfügbar. Möglicherweise könnten Dritte Objekte zur Verfügung stellen, diese aber sicher vordergründig durch einen Neubau. Die Fragen zu Miete und Kosten wären dann ebenfalls zu klären.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die offenen Fragen mit diesen Auskünften hinreichend beantwortet sind.

Herr Peter Schenk spricht sich für ein Mietobjekt aus, da es sich um eine freiwillige Aufgabe handelt und es dafür keine Rechtsgrundlage gibt. Mietkosten sind anerkennungsfähige Kosten und somit förderfähig. Hierzu sollte auch Kontakt mit den kommunalen Wohnungsgesellschaften aufgenommen werden (z. B. Aufsichtsrat der WBG).
Herr Claus erklärt sich bereit und nimmt die Anfrage mit in den Aufsichtsrat.

Herr Weber weist darauf hin, dass auch bei kommunalen Wohnungsgesellschaften das gleiche Problem besteht, dass eine Finanzierung darstellbar sein muss.

Herr Peter Schenk betont die Notwendigkeit der Vorlage von Zuarbeiten seitens des Frauenhauses.
Er richtet die Bitte an das Frauenzentrum der Stadtverwaltung zuzuarbeiten, aus welchen Fördertöpfen konkret Mittel bezogen werden. Um anhand der Fördermittelrichtlinien klar belegen zu können, ob es Mietkosten gibt die anerkennungsfähig sind. Ziel ist es, schriftlich zu belegen, dass ein Mietmodell finanzierbar ist. Das würde eine bessere Möglichkeit offerieren, dass Dritte sich ein solches Mietmodell refinanzieren lassen.
Ebenfalls bittet der **Ausschussvorsitzende** um Prüfung durch das Frauenhaus, ob Mietzahlungen aus den Fördermitteln durch den Landkreis bzw. aus weiteren Fördertöpfen abrechenbar sind.
Dadurch würden auch die investiven Kosten für die Verwaltung entfallen.
Frau Römer nimmt diese Aufgabe zur Klärung mit.

Herr Koppe weist daraufhin, dass durch den Landkreis keine Förderung für bauliche Maßnahmen zu erwarten ist. Lediglich die Förderung von Sach- und Personalkosten wäre hier möglich. Eventuell gibt es Möglichkeiten der Finanzierung über den Bund oder das Land Sachsen-Anhalt.
Frau Römer informiert, dass die Bilanzen des Frauenhauses ausgeglichen sind.

	Herr Zachlod bittet ebenfalls das Frauenhaus um eine Aktualisierung der Bedarfsanalyse, aufgrund der zunehmenden Migration. Das ist die Voraussetzung dafür, wie das Gebäude letzlich beschaffen sein muss. **Herr Roye** nimmt zum gegebenen Zeitpunkt den Tagesordnungspunkt nochmals im 2. Halbjahr 2022 auf.	
zu 8	**Berichterstattung über die Projekte des Vereins biworegio e. V.** BE: Frau Birgit Wessel, Verein biworegio e.V. **Der Ausschussvorsitzende** eröffnet den Tagesordnungspunkt. Er informiert, dass Frau Wessel vom Verein biworegio e.V. heute leider verhindert ist und nicht als Berichterstatterin teilnehmen kann. **Herr Roye** bietet den Ausschussmitgliedern im Anschluss der Sitzung eine Führung durch das Mehrgenerationenhaus an und wird kurz zu den Aktivitäten im Haus berichten. Ausführliche Erläuterungen dazu wird Frau Wessel in der nächsten Sitzung geben. **Herr Roye** bittet darum, den Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung zu verschieben.	
zu 9	**Vorbereitung Aktion "Kinderfreundliche und Farbenfrohe Stadt Bitterfeld-Wolfen"** **Herr Roye** kann keine neuen Informationen dazu geben. **Herr Zachlod** hatte bereits in einer der vergangenen Sitzungen vorgeschlagen, dass die Schaufenster leerstehender Objekte verschönert werden könnten. Das wäre für die Einzelhändler und die Kinder eine gute Sache, da es was Bleibendes ist. Es könnte eine Art Rundlauf durchgeführt werden. • Es muss geprüft werden, welche Gewerbetreibenden der Stadt Bitterfeld-Wolfen dazu bereit sind, ihre Gewerbeimmobilien (Schaufenster) zur Verfügung zu stellen. • Weiterhin muss ein Thema gefunden werden, wie z. B. das Motto „Mein schönstes Objekt in Bitterfeld-Wolfen“ oder „Bunt ist meine Stadt“ • Es ist ebenfalls notwendig die Kindergärtnerinnen zu animieren. • Sponsoren suchen **Herr Roye** geht darauf ein, dass Kreidezeichnungen als Foto festgehalten werden und dann in einer Ausstellung präsentiert werden könnten. Es wäre auch möglich auf großen Plakaten zu malen. **Der Ausschussvorsitzende** schreibt bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses die Aufforderung zu diesem Wettbewerb sowie ein Konzept. Sobald das Konzept vorliegt, würde **Herr Zachlod** die Sponsorensuche unterstützen.	

	Herr Koppe informiert, dass **Herr Ziegler** als Vorsitzender des Innenstadtvereins auch für Aktivitäten dahingend offen ist. Bei Bedarf können die Ausschussmitglieder an ihn herantreten. **Herr Claus** erklärt sich bereit, das Plakat zur Veranstaltung zu aktualisieren. Er schlägt vor, dass jede Kindereinrichtung die Gestaltung eines Schaufensters übernimmt. **Herr Roye** bemerkt, dass sich die Ausschussmitglieder zur nächsten Sitzung nochmals verständigen und dann die Presse informieren (z. B. im Zusammenhang mit dem monatlich stattfindenden Pressetermin der Stadt vorausschtlich im Juli 2022).	
zu 10	**Mitteilungen, Berichte, Anfragen** **Herr Roye** weist darauf hin, dass das Mehrgenerationenhaus zwei Veranstaltungen durchführt und lädt alle recht herzlich dazu ein. • 15.05.2022 Tag der Familie (Beginn: 14:00 Uhr) • 01.06.2022 Kindertagsfete (Beginn: 14:00 Uhr) **Herr Große** informiert, dass am 11.05.2022 (Beginn: 14:00 Uhr) eine Gesprächsrunde für Senioren im Kulturhaus OT Wolfen stattfindet. **Herr Peter Schenk** gibt ein kurzes Resümee über die Veranstaltung der Stadt Bitterfeld-Wolfen am heutigen Vormittag. Die Veranstaltung beinhaltete das Thema Ukraine und wie man diese Menschen in Arbeit bringen kann. Herr **Peter Schenk** war als Vertreter des Landkreises zugegen. In der Stadt Bitterfeld-Wolfen wurden mit Stand vom 09.05.2022 insgesamt 528 Menschen aus der Ukraine untergebracht. Das ist etwa ein Drittel der Ukrainer, die sich im Landkreis befinden. Davon sind 173 Kinder- und Jugendliche (3 Babys, Kita-Alter 39, Grundschul-Alter 46, Sekundar/Gymnasial-Alter 85). **Herr Roye** fragt an, wie die Integration in den Schulen geplant ist. **Herr Peter Schenk** erläutert, dass die Kinder- und Jugendlichen nach der Registrierung der gesetzlichen Schulpflicht unterliegen. Zum Stand 05.05.2022 mit Zahlen des Landesschulamtes kann man sagen, dass sich im Landkreis Anhalt-Bitterfeld bereits • 54 Kinder in Grundschulen (davon 27 Kinder in der Stadt Bitterfeld-Wolfen) • 35 Kinder in Sekundarschulen (davon 5 Kinder in der Stadt Bitterfeld-Wolfen) • 5 Kinder in Gemeinschaftsschulen (davon keine Kinder in der Stadt Bitterfeld-Wolfen) • 32 Kinder in Gymnasien (davon 25 in der Stadt Bitterfeld-Wolfen) befinden. Anhand der dargestellten Zahlen ist ersichtlich, dass sich viel auf die Stadt Bitterfeld-Wolfen konzentriert. Die Problematik des Landesschulamtes sind die Ankunftsklassen. Erschwert wird es durch den Lehrermangel in Sachsen-Anhalt und ukrainische Lehrer zu finden, welche erstmal befristet beschäftigt werden sollen. *Herr Christian Hennicke nimmt ab 19:00 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 7 Stimmberechtigte anwesend.*	

	Frau Bauer hat zu Beginn der Sitzung den Aktionsplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen an die Ausschussmitglieder verteilt **(siehe Anlage 2)**. Der Aktionsplan wurde im Stadtrat beschlossen. Es handelt sich um die Übersetzung in leichter Sprache. Dazu hat am 05.05.2022 eine Netzwerktagung im Frauenzentrum stattgefunden. Der Aktionsplan wird allen elektronischen Postempfängern digital zur Verfügung gestellt. **Herr Roye** weist darauf hin, dass in der Sitzung des Sozialausschusses am 21.06.2022 eine Berichterstattung zum Aktionsplan für Menschen mit Behinderung durch Frau Hammerschmidt als Teilhabemanagerin erfolgt.	
zu 11	**Schließung des öffentlichen Teils** Der **Ausschussvorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:02 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.	

gez.
Marko Roye
Ausschussvorsitzender

gez.
Kathrin Schauseil
Protokollantin